

Medienmitteilung

Anerkennung für die gesellschaftliche Bedeutung der Kirchen

Im Kanton Zürich haben sich mehr als 70% der Stimmenden für die Beibehaltung der Kirchensteuern für juristische Personen ausgesprochen. Die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz gratuliert den Kirchen und allen, die den Abstimmungskampf mit grossem Engagement geführt haben, zu diesem Resultat. Die Eindeutigkeit des Ergebnisses zeigt, dass der gesellschaftliche Rückhalt der Kirchen und die Wertschätzung für ihr Engagement zum Wohl der Gesellschaft grösser sind, als es im Alltag spürbar wird. Aus Sicht der RKZ ist dieses Ergebnis

- ein JA zu einer finanziellen Ausstattung der Kirchen, die es ihnen ermöglicht, sich uneigennützig für die Schwächsten in unserer Gesellschaft einzusetzen,
- ein JA zu Kirchen, die sich gemeinsam mit dem Staat, der Wirtschaft und anderen gemeinnützigen Einrichtungen in den Bereichen Soziales, Bildung und Kultur engagieren und so zum Zusammenhalt der Gesellschaft beitragen.
- ein JA zu Kirchen, die sich öffentlich-rechtlich und demokratisch organisieren und ihren Mitgliedern auf der Basis des staatlichen Rechts die Verantwortung für den Einsatz der finanziellen Mittel übertragen.

Dieses dreifache JA ist eine Anerkennung, über die sich die katholische Kirche im Kanton Zürich gemeinsam mit den übrigen öffentlich-rechtlich anerkannten Kirchen freuen darf. Und es ist eine Herausforderung, die grossen Aufgaben, vor denen sie steht, zuversichtlich und mutig anzupacken. Die Zürcher Kirche und die katholische Kirche in der Schweiz bleiben gefordert,

- die anvertrauten finanziellen Mittel zielgerichtet und haushälterisch einzusetzen sowie die damit erzielten Wirkungen regelmässig zu überprüfen und zu dokumentieren,
- in ökumenischem Geist für die eigenen Werte und Überzeugungen einzutreten und diese so zu kommunizieren, dass sie verstanden werden,
- mit einer zeitgemässen Organisation des kirchlichen Lebens Antworten auf den demographischen Wandel durch Migration und Alterung der Bevölkerung, aber auch auf den Wandel der Religionslandschaft zu geben.

Die RKZ ist froh und dankbar, dass ihr grösstes Mitglied diese Herausforderungen im Bewusstsein anpacken kann, dass die Bevölkerung grossmehrheitlich hinter den Kirchen und hinter unserem staatskirchenrechtlichen System steht.

Zürich, den 18. Mai 2014

Daniel Kosch, Generalsekretär

Für Rückfragen:
079 314 44 74
daniel.kosch@kath.ch